

V c  
4324





h. 341





Zeytungen

Aus Speyer/

Wie der

Hertzog aus Lotrin.

gen/ Herr General Leutnant Gallas/ vnd Mon-  
 sieur de Balan/on mit den Herrn General Isolan vnd  
 Crabatan in Franckreich gehen/ die erzeigen sich wie  
 ein Feind/ mit Sengen vnd Brennen / welches denen  
 zu Paris eine grosse Furcht vnd Schrecken macht/  
 Dahero auch der König genöthiget wird / mit seinem  
 gantzen Volck von den Teutschen vnd Loheringischen  
 Grängen widerumb zurück zu gehen/ vnd dem  
 Feinde Widerstand zu thun.



Anno 1635.



177  
Bismarck  
Blau Speckel

Wiederholung des Titels

Einige Zeilen des Textes, die durch die Umkehrung des Papiers (Verso) sichtbar sind.

BIBLIOTHECA  
PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK  
HALLE  
(SAALE)

Anno 1832







Extract Schreibens aus Speyer / vom 8 Octobr.



Den 10. ditz ist der Herzhog aus Lothringen bey dem Herrn General Leut. Wallas ankommen / der hmdar auff seine ganze Sa: alleria ins Feld gestellet vnd g:zeiget / sich mit ihme zu conjugiren / das Keyserl. Volck ver: schancket sich bey Waldersfana / der Fürst von Ste: dian vnd der Herr Marggraff von Baden send vnter Königl Hoffnatt zu Heucheln zum Herrn General Leutenant Wallas geryset / werden in



14. Tagen wieder zu rücke ziehen. Von Ihr. Durchl. Infanten ist dero Cammerherr einer bey der Königl. Mant. zu Hungarn ankommen / was er gebracht / ist in geheim. Innerhalb 14. Tagen werden in 8000. Polacken / so schon aus der Schlesien durch Böhmen in Anzuge / bey vnser Armees ankommen. Franckenthal accordirt vnd ist deswegen newlicher Tage Herr Feldmarschalch Graf von Mansfeld dahin gereyset.

Gleich iho kömpt ein Officier von Herzog aus Lothringen in Person mit seiner leichten Reuterey 3000 Pferde vnd 1000 Tragoner zugeben / nach Franckreich zu gangen sey / so ist auch Herr Gen. Leuten. Gallas mit seiner leichten Reuterey eben nach Franckreich anmarchirt / nicht weniger ist Monsieur de Balanson mit den Herrn General Isolan vnd Grabaten auch aus Niederland mit 14000 Mann dahin gangen / die erzeigen sich (wie ein Feind pflegt zu thun / ) mit sengen vnd brennen / vnd ist nicht allein in Paris eine grosse Furcht vnd Tumult wider den Cardinal Richlieu sondern man hat auch vor gewisz / das 4 Provincten dem Könige rebelliren / der auch deswegen von den Teutschen vnd Lothringischen Gränzen / mit seinem Volcke ganz zu rücke zu gehen genot  
tina



erlinget werde/die Kayserl. Winterquartier wer-  
dan also mehrenthalls in Franckreich seyn/ vnd des-  
sen Frankosen seltsam deuchten.

Aus Wien/vom 27 Octobr.

Diese Wochen ist allhier ein Handschuch-  
macher/welcher mit einem andern vmb etwas ge-  
wettet/dasz er ein ganze gebratene Lerchen auff  
einmal ganz verschlingen wolte/vnd solches auch  
erslich mit der That vollzogen/ als er aber damit  
nicht zufrieden gewesen/sondern noch ein mehres  
gewinnen/vnd die ander auch verschlingen wol-  
ten/darüber gehling ersücht.

Morgen wird in dem allhiefigem Landt-  
haus Grafen Julius von Salmb/ Obristen Land-  
richters in Mähren/Hochzeit / mit der Fräwlin  
Gräfin von Collaldö / gehalten werden / darzu  
man sich statlich aufstahren thut/ Herr Cardi-  
nal/vnd Fürst von Dieterichstein/welche heut an-  
hero erwartet/ werden diese Gespons copuliren.

Sonst seyn allhier/ von der Kayserlichen  
N.D. Regierung/ Patienten/angeschjagen/ vnd  
darinn



darinn allen vnd ieden / so wol in - als außserhalb  
der Stadt / vnd im gantzen Burgfried habenden  
Häusern / bevor auß aber allen Wirthen / ganz  
ernstlich vnd bey Eidsstraff aufferlege / vnd befeh-  
len worden daß sie keinen Gast einheimen sollen /  
sie haben dann zuvor dessen Tauff vnd Zunamen /  
vnter seinem auffgedruckten Pesehafte / sampt  
dessen Verriichtung / auch wie lang er allhier zu  
bleiben willens / denen Keyf. hier zu Deputirten  
Heren Commissarien angezeigt / vnd von densel-  
bigen die Erlaubnis / vnd das vmb zu verhütung  
vielen Unheils / vnd eingeschlichenen Partis-  
reneyen.

Gölln vom 18. 28 Octobr.

Die Belagerung vor Limburg continuiert  
noch / also auch der Gen. Staden Versammlung zu  
Arnhem / Genep bey der Schenckenschantz ist  
fortificiert / damit die Schanze desto besser jederzeit  
proviantiret werden kan. Die Spanischen haben  
abermals grossen Schaden in See gethan ein  
Orlochs Schiff erobert / eines an Rand gesagt /  
vnd zugleich 3. reich beladene Kauffmans Schiff  
gefangen darvon bracht.

Plus



Aus Hessen/ vom 23. Octobr.

Daß die Pfaltz. Guarnison aus Franckenthals nach der Mosel auß gezogen / vnd selbiges Keyserl. Volck / welches darvor gelegen / mit dem Marchese di Caretto conjunctim vor Meyntz gerücket sey / vmb solches mit Ernst anzugreiffen / continürt.

Aus Süringen/ vom 24. Octobr.

Außm Egerischen Kreise hat man nachricht / daß doselbst etliche tausent Polacken / durch Böhmen marchirende / ankommen seyn / vnd ins Reich ziehen sollen / gestalt dann derohalben von umb-  
liegenden Orten viel Proviand nach  
Eger geschafft werde.









ULB Halle  
004 821 572

3



VDA 7









darinn al  
der Stad  
Häusern  
ernstlich  
len word  
sie haben  
unter sei  
dessen B  
bleiben n  
Herrn G  
bigen die  
vielen B  
rechen.

noch/ als  
Armen  
forficier  
probian  
abermal  
Orloch  
und zugl  
gefanger

serhalb  
benden  
/ ganz  
besoh  
tollen/  
namen/  
/ sampe  
hier zu  
weiteren  
densel  
hütung  
Parti

tinuüres  
lung zu  
bank ist  
ederzeit  
haben  
an ein  
gejagt/  
Schiff

Aus

